

Kammermusik im VSaW

Sonntag, 15. Dezember 2024, 16 Uhr

TONHAIN

Das Programm

Mieczyslaw Weinberg: Streichtrio Op. 48

Allegro con moto
Andante
Moderato assai

Luke Hsu, Violine
Friedemann Slenczka, Bratsche
Leonard Disselhorst, Cello

Ludwig van Beethoven: Streichtrio G-Dur Op. 9 Nr. 1

Adagio – Allegro con brio
Adagio, ma non tanto, e cantabile
Scherzo: Allegro
Presto

Luke Hsu, Violine
Friedemann Slenczka, Bratsche
Rainer Crosett, Cello

Anton Arenski: Streichquartett Nr. 2 Op. 35

Moderato
Variations sur un thème de P. Tschaikowsky. Moderato
Finale. Andante sostenuto

Luke Hsu, Violine
Friedemann Slenczka, Bratsche
Rainer Crosett, Cello
Leonard Disselhorst, Cello

Das **Tonhain Kollektiv e.V.** ist eine Gruppe junger, dynamischer Musiker, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Kammermusikszene in Berlin neu zu erfinden.

Über die Musiker



Leonard Disselhorst

geboren 1990, begann im Alter von 7 Jahren mit dem Cellospiel. Von 2006 bis 2009 absolvierte er ein Frühstudium am Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter (IFF) an der Musikhochschule Hannover. Danach setzte er sein Studium

bei Prof. Martin Ostertag an der Hochschule für Musik Karlsruhe fort und studiert seit 2015 Student bei Prof. Jens Peter Maintz an der Universität der Künste Berlin. Leonard Disselhorst hat an Meisterkursen bei renommierten Cellisten wie Wolfgang Boettcher, Steven Isserlis und Philippe Muller teilgenommen.

Er ist sowohl als Solist als auch als Kammermusiker aktiv und tritt regelmäßig bei Festivals wie den Festspielen Mecklenburg Vorpommern und dem Lucerne Festival auf.

Er war Mitglied im Bundesjugendorchester und spielte unter bedeutenden Dirigenten wie Sir Dennis R. Davies und Sir Simon Rattle. Leonard war vielfacher 1. Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ sowie Preisträger beim Internationalen Hindemith Wettbewerb, zuletzt mehrfach beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb in Berlin sowie Gewinner des renommierten Concours de Genève. Er spielt auf einem Cello von Joseph Gagliano aus dem Jahr 1720, das ihm von der Deutschen Stiftung Musikleben zur Verfügung gestellt wird.

(Quelle: iff.htm-hannover.de, fmb-hochschlwbwettbewerb.de)



Luke Hsu

ist ein amerikanischer Geiger und Komponist, der in Shanghai geboren und in Houston aufgewachsen ist. Er begann seine musikalische Ausbildung an der Shepherd School of Music unter Cho-Liang Lin und setzte sein Studium am New England Conservatory unter Donald Weilerstein fort. Später studierte er an der Royal Academy of

Music in London bei Rodney Friend und am Mozarteum in Salzburg unter Pierre Amoyal.

Luke Hsu hat zahlreiche internationale Wettbewerbe gewonnen, darunter den 1. Preis beim ISANGYUN-Wettbewerb und die Bronze Medaille, den Bach-Preis und den Mozart-Sonaten-Preis beim 10. Quadrennial International Violin Competition of Indianapolis. Er wurde auch bei Wettbewerben wie dem Nielsen, Wieniawski, Michael Hill und Paganini ausgezeichnet.

Als Solist und Kammermusiker trat Luke Hsu in renommierten Konzertsälen wie der Wigmore Hall, dem Windsor Castle, dem Kennedy Center, der Philharmonie Berlin und BOZAR auf. Er hat mit bedeutsamen Orchestern wie dem Sinfonieorchester Basel, der Sudeten Philharmonic und dem Belgian National Orchestra zusammengearbeitet und unter der Leitung von Dirigenten wie Leonard Slatkin und, Pascal Verrot gespielt.

Neben seinen Auftritten ist Luke auch als Lehrer aktiv und gibt regelmäßig Meisterkurse an der Royal Academy of Music in London.

Er spielt auf einer seltenen Geige von Francesco Gobetti aus dem Jahr 1710.

(Quellen: lukeshsuviolin.com, queenelizabethcompition.begradusartist.com)



Friedemann Slenczka

Friedemann Slenczka wurde 1994 in Göttingen geboren und begann im Alter von 6 Jahren mit dem Violinunterricht. Später erhielt er Klavierunterricht. Mit 11 Jahren trat er dem Mainzer Domchor bei und sang als Knabensolist in verschiedenen Opernproduktionen. 2008 zog er nach Berlin und wurde Jungstudent am

Sterninstitut bei Professor Axel Gerhard.

Mit 14 Jahren wechselte Friedemann zur Bratsche und studierte bei Professor Jochen Greiner. Bereits ein Jahr später gewann er den ersten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ in der Kategorie Viola Solo. Nach seinem Abitur 2012 begann er ein Bratschenstudium bei Professor Hartmut Rohde an der UdK Berlin, wo er 2017 seinen Bachelorabschluss machte und anschließend einen Master begann.

Friedemann hat an Meisterkursen bei renommierten Musikern wie Reinhard Goebel, Ivry Gitlis, Maxim Vengerov und Yuri Bashmet teilgenommen.

Er trat als Solist mit den Baden-Badener Philharmonikern auf und spielte auf internationalen Festivals wie dem Kyoto International Chamber Music Festival und dem Heidelberger Frühling. Neben seinem Bratschenstudium widmet er sich auch intensiv der Komposition und dem Dirigieren.

(Quellen: udk-berlin.de, staatsoper-berlin.de)



Rainer Crosett

ist ein amerikanischer Cellist, der für seine außergewöhnliche Sensibilität und Kreativität bekannt ist. Er begann seine musikalische Ausbildung im Harvard-New England Conservatory Joint Programm, wo er seinen Master of Music vom New England Conservatory und seinen Bachelor in Philosophie

von Harvard erhielt. Während seiner Studienzeit wurde er als John Harvard Scholar und Mitglied von Phi Beta Kappa ausgezeichnet.

Sein internationaler Durchbruch gelang ihm 2018, als er den Pierre Fournier Award gewann und als erster amerikanischer Celist in der Wigmore Hall debütierte.

Seitdem tritt er regelmäßig als Solist und Kammermusiker auf renommierten Bühnen in Europa und Nordamerika auf. Zu seinen bedeutenden Auftritten zählen Konzerte mit dem Philharmonia Orchestra of London und dem Houston Symphony.

Rainer Crosett ist auch Mitbegründer des Tonhain Kollektivs in Berlin, das sich auf interdisziplinäre Performance-Projekte spezialisiert hat. Er hat eng mit zeitgenössischen Komponisten wie Jörg Widmann und Sir James MacMillan zusammengearbeitet und an Festivals wie dem Ravinia Steans Music Institute, Music@Menlo und dem Piatigorsky International Cello Festival teilgenommen.

Seine Leidenschaft für die Verbindung von Musik mit anderen Disziplinen zeigt sich in Projekten wie der Zusammenarbeit mit dem Harvard-Professor Nicholas Harkness, die in einer Residency bei Yellow Barn und einer Präsentation an der Harvard University gipfelte.

(Quellen: rainercrosett.com, eggenfelden-klassich.de, musikakademie.li, yellowbarn.org)